Auch die Kleintiere kommen zur 5. Reichsnährstandsschau

Wenn der Reichsnährstand ausstellt, so dürfen auch die Kleintiere nicht fehlen; zumal in Leipzig, der Stadt der so erfolgreichen Reichskleintierschau im vergangenen Januar. So vielgestaltig die Kleintierzucht ist, so bunt und abwechslungsreich wird auch ihre Schau im Rahmen der 5. Reichsnährstandsschau vom 4. bis zum 11. Juni sein. Zwar können, teilweise der Jahreszeit, teilweise des Raummangels wegen, nicht alle Kleintierarten ausgestellt werden, aber das Geflügel, die Ziegen und Kaninchen, die Bienen und die Seidenraupen, die alle vertreten sein werden, geben einen guten Ueberblick über das Wesen und die Leistung dieses Zweiges unserer Tierzucht. Im südöstlichen Teile des Schaugeländes, unmittelbar beim Großvieh, finden wir auch die Zelte der Kleintiere.

Die landwirtschaftlichen Geflügelzüchter schicken Zuchtstämme aus anerkannten Vermehrungszuchten nach Leipzig, jeder Stamm besteht aus einem Hahn und fünf Hennen; im ganzen werden 350 Tiere zu sehen sein. Eine Lehrschau zeigt die sachgemäße Kükenaufzucht auf dem Bauernhofe; hier wird es zwischen den verschiedenen Aufzuchtgeräten von Hunderten und abermals Hunderten von Küken wimmeln und leben. Daneben treffen wir im Zelt der Ziegenzüchter weiße und braune deutsche Edelziegen, auch etwa 300 bis 350 an der Zahl. Ueber die richtige Zucht und Haltung belehrt eine Sonderschau den Besucher. Vier Abteilungen umfaßt die Schau der Kaninchenzüchter: 300 Tiere der anerkannten Wirtschaftsrassen bewerben sich um die Preise der Wertung; dann werden auf einem Angoraschurstand Kaninchen geschoren, und wie die Erfahrung lehrt, wird dieser Vorgang ein vorzüglicher Anziehungspunkt für die Besucher sein; eine Erzeugnisschau zeigt Gerichte aus Kaninchenfleisch, Pelzsachen aus Kaninchenfellen und Webwaren aus Angorawolle; endlich unterrichtet eine Lehrschau über Rassewahl, Haltung, Fütterung und Pflege der Kaninchen. Die Imker zeigen in ihren Zelten alles, was zu einer ordentlichen Bienenwirtschaft gehört, zeigen Inhalt, Fortschritt und Ziele ihres Betriebszweiges: sie betonen dabei den hohen Nutzen der Bienen für die allgemeine Landwirtschaft; tausende Gläser Honig, viele Wachsböden, eine Beute- und Geräteschau sowie belehrende Darstellungen runden das Bild ab. Mit einer Raupenei in vollem Betriebe werden die Seidenbauer gewiß viele Schaulustige und Wissensdurstige anlocken; da sieht man die lebenden Seidenraupen in ihren verschiedensten Altersstufen, vom Schlupf bis zur Verspinnung, ein Bild, das sicher den meisten neu ist; durch eine Kokonsäule und durch grünende Maulbeeren wird die Schau vervollständigt und verschönt.

Frauenkundgebung anläßlich der 5. Reichsnährstandsausstellung in Leipzig

Am Sonnabend, dem 10. Juni, nachmittags 4 Uhr, findet in der Halle 7 des Messegeländes (Nähe Völkerschlachtdenkmal) eine Großkundgebung des Deutschen Frauenwerkes Gau Sachsen gemeinsam mit der NS.-Frauenschaft statt. Es spricht die Reichsfrauenführerin Scholtz-Klink. An alle Volksgenossinnen und Volksgenossen Großdeutschlands ergeht der Ruf zu zahlreicher Beteiligung. Es ist Gelegenheit gegeben, die Sonderzüge der deutschen Landesbauernschaften mit 75 v. H. Fahrpreisermäßigung zu benutzen. Näheres hierüber bei den Orts- und Kreisbauernschaften. Bemerkt sei, daß die 5. Reichsnährstandsausstellung nicht nur für den Bauern und Landwirt, sondern für alle Volksgenossen viel Lehrreiches bietet. Auch das Deutsche Frauenwerk ist auf der Ausstellung vertreten. Aehnlich wie auf der Grünen Woche werden die agrarpolitischen Lehrschauen großes Interesse finden. Von völkischer Bedeutung ist die Sonderschau: „Böhmen und Mähren — ein deutscher Schicksalsraum". Großen Beifall werden wie immer die Vorführungen der Landjugend von der Reichsschule des Reichsnährstandes, Burg Neuhaus, finden. Auch das Reit- und Fahrturnier, veranstaltet vom Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts, wird zahlreiche Besucher anziehen.

Bücherschau.

Pflanzenjagd am Kilimandjaro. „Ich photographiere in Plauderei, die ebenso unterhaltsam wie belehrend allerlei Erfahrungen eines Laien an Laien mitteilt. Der Beitrag erscheint im Juniheft von **Velhagen & Klasings Monatsheften.** Andere farbig bebilderte Aufsätze des Heftes gelten dem niedersächsischen Maler Adolf Wissel, und dem Geschäftsbuch der berühmten Modekünstlerin im vorrevolutionären Paris. „Nahrungsmittel als Bakterienträger" heißt das Thema, das Dr. Friedrich Hober behandelt. Ueber „Weltjudentum und Rassenmischung in der römischen Kaiserzeit" schreibt der Tübinger Prof. Dr. Gerhard Kittel. Mit psychologischem Scharfsinn plaudert der Heidelberger Prof. Dr. Heinrich Zimmer über Kartenspiele als Sinnbilder. H. O. Schlieben schildert, unterstützt von eigenen Aufnahmen, seine Abenteuer als Pflanzenjäger auf dem Kilimandjaro. Außer den beiden Novellen von Gerhard Schumann und Hans Eberhard von Besser enthält das Heft den Anfang des großen Romans „Herbst auf Herrenhöfen" von Gertrud von den Brincken. Kunstbeilagen in Farben- und Tiefdruck. Rundschau über neue Bücher, neues Kunstgewerbe, Theater, Musik, usw. vervollständigen den Inhalt des reichen Heftes.

Kulissengeheimnisse des Films. Das Pfingstheft des **Daheim** (Nr. 34) zeigt mit fröhlichen Bildern, wie die Mädel im Markgräfler Land Pfingsten mit dem Umzug der Uffertsbrut, der Auffahrtsbraut, einleiten. Ein zweiter festlicher Beitrag ist die ernst-heitere Erzählung von Otto Brües „Die Tauben von Schloß Waldhausen", von lustigen Zeichnungen, die Fritz Ahlers lieferte, umrahmt. Ein Rundgang durch Europas größte Filmwerkstatt „Babelsberg" erzählt viele interessante und erstaunliche Einzelheiten aus dem inneren, technischen Teil einer Filmstadt. Prof. Dr. Adam, Direktor des Kaiserin-Friedrich-Hauses für das ärztliche Fortbildungswesen, erzählt unter dem Titel „Arzt und Künstler" vom Erfolg, den eine gleichnamige Ausstellung in Berlin hatte und zeigt, wie viele künstlerisch veranlagte Menschen sich unter den Aerzten befinden. Eine Reihe Bilder zeigen mehrere große Aerzte vor der Staffelei. Zum Thema der Rassenfragen erscheint der aufschlußreiche Aufsatz „Prediger in der Wüste. Juden schreiben über Juden". Gedichte, Kurzgeschichten sind eingeschoben und nicht zuletzt das große Kapitel des neuen Romanes „Feuer in der Nacht", ein Werkroman von Ernst Schneider, der im „Daheim" sein Erstlingswerk vorlegt. Der vielseitig bewährte „Daheim"-Anzeiger beendet das neue, fröhliche Pfingstfest.

Schützt die Natur, schont Wald u. Flur!

Deutsches Volk am Lautsprecher

Seit Mitte April steht das Schaffen ungezählter Photoamateure unter der Parole des großen Photo-Wettbewerbs der Reichsrundfunkkammer „Durch Rundfunk immer im Bilde". Wer sich inzwischen bei seinem Photo- oder Rundfunkhändler den bebilderten Wettbewerbsprospekt verschafft hat, konnte feststellen, daß es sich um einen der bedeutendsten und für den Liebhaberphotographen erfolgversprechendsten Wettbewerb handelt. Zu den Reichspreisen von 1000, 750 und 500 Reichsmark, einem Schmalfilmaufnahmegerät mit Zubehör, einer Leica, kommen noch 39 Gaupreise von je 200 Reichsmark, 39 Preise von je 100 Reichsmark, 30 Preise von je 50 Reichsmark sowie eine große Anzahl weiterer Preise.

Inzwischen gehen bereits zahlreiche Einsendungen bei den Landesleitungen der Reichsrundfunkkammer ein. Eine flüchtige Durchsicht dieser Aufnahmen läßt es jedoch angebracht erscheinen, über Sinn und Zweck des Wettbewerbs noch einiges zu sagen, zumal der Einsendeschluß erst auf den 15 Juni 1939 festgesetzt ist. Sofern Einsender Wert auf Rücksendung der Bilder legen, kann diese erfolgen wenn Rückporto beigefügt ist. Es wird jedoch gebeten, möglichst davon Abstand zu nehmen, da alle Bilder zwecks evtl. späterer Verwendung gegen Honorar bei der Reichsrundfunkkammer verbleiben sollen.

Die Aufnahmen müssen in der Größe 9:12 Zentimeter auf weißes Papier hochglänzend kopiert sein. Es ist dabei vollkommen gleichgültig, ob die Aufnahme eine Originalkopie ist oder eine Vergrößerung, wichtig und Voraussetzung für eine günstige Bewertung ist die Reprodruktionsfähigkeit oder Aufnahme. Die Bilder müssen also so gestochen scharf sein, daß sie sich mühelos auf große Formate vergrößern lassen, ohne daß dann eine störende Unschärfe eintritt. Ebenso notwendig ist es, daß das Positiv wie auch das Negativ vollkommen frei von kleinen Materialfehlern sind die bei Vergrößerungen erst recht störend hervortreten würden. Besonders wirkungsvoll für den Pressedruck und als Vergrößerungen sind solche Aufnahmen, die zahlreiche jedoch nicht zu starke Kontraste aufweisen. Die Aufnahmen werden daher an Reiz gewinnen wenn sie nicht zu flau sind, d. h. wenn ihre Gesamtwirkung nicht Grau in Grau ist.

Zu den darzustellenden Aufgaben geben der Prospekt nähere Erläuterungen und auch die Presse laufend Beiträge. Es ist jedoch bei allen Aufnahmen sorgfältig zu beachten, daß der Sinn des Wettbewerbs das deutsche Volk am Lautsprecher zu zeigen, nicht verfälscht wird. Bereits aus der Haltung, der Stellung und dem Gesicht des Hörers soll ersichtlich sein, daß er wirklich hört und vielleicht sogar was er hört. Es ist durchaus kein Beweis dafür daß ein im Bild gezeigter Volksgenosse gerade hört, nur weil er die Hand am Einstellknopf des Empfängers hat, weil er etwa in seiner Rundfunkzeitschrift blättert oder gar in einem Buch liest. Denkbar ist jedoch eine Aufnahme, bei welcher der Hörer eine Oper im Textbuch mitliest. Jede Aufnahme muß also eine wirklich lebensvolle Szene zeigen, in der sich das Erleben eines Augenblicks, die Freude und das Miterleben durch den Rundfunk widerspiegelt.

Spielplan der Dresdner Theater

Opernhaus. Sonntag 17 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg (NSKG. 6401—6500 und Nachholer); Montag 19.30 Uhr: Der Zigeunerbaron (6501—6600 und Nachholer); Dienstag 19.30 Uhr: Die Macht des Schicksals (6601—6800, 16601 bis 16650 und Nachholer); Mittwoch 19.30 Uhr: Der Barbier von Sevilla (6801—7000 und Nachholer); Donnerstag 20 Uhr: Der Evangelimann (12001—12400, 16701—16800 und Nachholer); Freitag 20 Uhr Sizilianische Bauernehre; Der Bajazzo (5201—5500, 16651—16700 und Nachholer); Sonnabend 19 Uhr: Palestrina (5501—5800, 15301—15350 und Nachholer); Sonntag 20 Uhr: Tiefland (5801—6200, 16051—16100 und Nachholer).

Schauspielhaus. Sonntag 18.30 Uhr: Faust 1. Teil (NSKG. 201—400, 17801—17850); Montag 19.30 Uhr: Die Prinzipalin (101—200, 16201—16250); Dienstag 20 Uhr: Isabella von Spanien (601—800, 15151—15200, 21101—21150); Mittwoch 20 Uhr: Wilhelm Tell (2201—2400, 20051—20100 und Nachholer); Donnerstag 20 Uhr: Flitterwochen (7001—7200, 16301—16400 und Nachholer); Freitag 20 Uhr: Der erste Frühlingstag (7201—7400, 15451—15500, 20451—20500); Sonnabend 20 Uhr: Isabella von Spanien (401—600, 15501—15550, 21001 bis 21100); Sonntag 19.30 Uhr: Ein Sommernachtstraum 10601—10800, 11001—11200, 15201—15300).

Theater des Volkes (Städtisches Theater am Albertplatz). Sonntag 20.15 Uhr: Schach dem König; Montag 20.15 Uhr: Der Vogelhändler; Dienstag 20.15 Uhr: Schach dem König (Kraft durch Freude Ring Nr. 13; NSKG. 7401—7500 und Nachholer); Mittwoch 20.15 Uhr: Im sechsten Stock (Ring Nr. 14; 7501—7600, 20351—20400 und Nachholer); Donnerstag 20.15 Uhr: Schach dem König (Ring Nr. 15; 7601—7700, 20401 bis 20450 und Nachholer); Freitag 20.15 Uhr: Der Vogelhändler (Ring Nr. 16; 7701—7800 und Nachholer); Sonnabend 20.15 Uhr: Im sechsten Stock (Ring H, 7801—7900 und Nachholer), Sonntag 20.15 Uhr: Schach dem König (Ring J).

Komödienhaus. Sonntag bis mit Mittwoch 20.15 Uhr: Der Mann mit den grauen Schläfen; Donnerstag bis mit Sonntag 20.15 Uhr: Eintritt frei. Vorstellungen für NSKG.: Dienstag 1201—1300, 20101—20150 und Nachholer); Mittwoch 1301—1400, 20151—20200 und Nachholer; Donnerstag 801—900 und Nachholer; Freitag 901—1000 und Nachholer; Sonnabend 1001—1100 und Nachholer.

Central-Theater. Täglich 20 Uhr, sonntags 16 und 20.15 Uhr, Montag, 29. Mai, 16 und 20.15 Uhr: Auf der grünen Heide.

Greifenstein-Spiele beginnen

Am Pfingstsonnabend beginnen die diesjährigen Freilichtspiele auf den Greifensteine bei Ehrenfriedersdorf. Die Schirmherrschaft hat wiederum Staatsminister Dr. Fritsch übernommen. Der Volkstumsbeauftragte für das Erzgebirge, Kreisleiter Vogelsang, setzt sich lebhaft für den Besuch dieser schönen Freilichtbühne unserer Heimat ein. Es kommen zur Aufführung: Schillers „Wilhelm Tell", von Anzengruber „Kreuzelschreiber", von Schäfer „Stülpner Karl". Der „Stülpner Karl" ist in einer Neubearbeitung herausgekommen, die der heimatlichen Auffassung gerecht wird.

Sommerstoffe

Beachten Sie unsere sehr reichhaltige Auswahl!

Bedruckte Seidenstoffe
Kunstseide, dezente Muster für Frauenkleider u. bunterb. Dessins für flotte Nachmittagskleider ca. 95 cm breit, Mtr. 2.25

Trachtenstoffe
für Dirndl- und Trachtenkleider, nur solide, waschbare Qualitäten ca. 80 breit Meter 1.25 1.08 85 ₰

Vistra-Musseline
das weichfließende Kleid in Streifen, Tupfen und herrlichen Mustern ca. 78 breit Meter 1.35 1.25 88 ₰

Eine besondere Kaiser-Leistung!
Seiden-Bouclé
hervorragende, kräftige Qualität für Sport- u. Reisekleider in modisch. Pastelltönen ca. 70 cm breit, Meter 1.95

Kaiser
Dresden · Wilsdruffer Str. 7

Die großen Textil-Lagen mit den kleinen Preisen

Den Schlaf gesund herbeiführen

ist besser als ihn zu erzwingen. So ist es auch richtiger, durch heilsame Beeinflussung des gesamten Gesundheitszustandes und der wichtigsten organischen Vorgänge die eigentlichen Ursachen der Schlaflosigkeit zu beseitigen.

Ein solches natürliches Schlafmittel ist Klosterfrau-Melissengeist mit seinem anerkannt günstigen Einfluß auf Verdauung, Nerven- und Herztätigkeit. Er wirkt, ohne zur Gewöhnung zu führen, auf die Ursachen der Schlaflosigkeit, die meist auf Überbelastung des Herzens und der Nerven durch übermäßige geistige oder körperliche Anstrengungen und Verdauungsstörungen beruhen. Bekanntlich ist ja auch Schlaflosigkeit oft mit nervösen Herzbeschwerden verbunden.

Am 22.3.39. schreibt Frl. Magda Reuter (Bild nebenstehend), Bürogehilfin, Trier, Obere Krahnenstr. 3: „Klosterfrau-Melissengeist hat meinen Nerven gut getan. Die nervösen Beschwerden sind, seitdem ich Klosterfrau-Melissengeist gebrauche, nicht mehr so stark wie zuvor. Nachdem ich monatelang sehr schlecht schlief, bekam ich bald einen ruhigeren und vor allem tieferen Schlaf. Auch sonst habe ich eine beruhigende Wirkung verspürt. Ich fühle mich wieder frisch und gesund und habe guten Appetit. Darum werde ich bei ähnlichen Störungen an Klosterfrau-Melissengeist denken."

Sollten Sie unter Schlaflosigkeit leiden, so machen Sie doch einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist. Der Erfolg wird auch Sie sicherlich befriedigen. Klosterfrau-Melissengeist ist erhältlich in Apotheken und Drogerien in Originalflaschen zu RM 0.90, 1.65 und 2.80. Nur echt in der blauen Packung mit den 3 Nonnen.

Jetzt sind sie schön
Wir haben sie ja geputzt mit
Erdal

Alte Silbermünzen, alt. Gold- u. Silberschmuck kaufen Goldschmiedemeister
Herrnsdorf & Söhne
Dresden-A., Wilsdruffer Straße 14, 2.
Großes Lager in Gold- und Silberwaren. II.65222
Hochzeits-Geschenke

Tüchtige Schlosser und Schmiede
gesucht.
Paul Mittag Nachf., Fahrzeugfabrik,
Freital-Po. b. Dresden.

Alte Silbermünzen
Altsilber — Altgold u. hochwert. Schmuck
übernehme geg. sofort. Barvergütung
Juwelier Schnauffer
Dresden A., Prager Str. 5, I. Fern.-Rsch. 5 56 536

McCORMICK
Zapfwellenbinder
Betriebssichere Maschine zur schnellsten Bergung der Getreideernte
Bestbewährt
Ratenzahlung über 2 Ernten

Ernst Krätzer, Sora

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsre Inserenten